

4. Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht über die überörtliche Prüfung "Haushaltsrisiken und Investitionsrückstände" **SV-Nr. 21//0025**

StOAR Idel erläutert ausführlich das Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Nds. Landesrechnungshofs zum Thema Haushaltsrisiken durch Investitionsrückstände.

Hauptursachen für die Investitionsrückstände insbesondere bei Schulen und Straßen sind neben unzureichenden Finanzmitteln auch fehlendes Personal. RM Striegl bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Personalplanung im Fachbereich Bauen.

Auf Nachfrage des RM Striegl hinsichtlich der Einordnung des Schuldenstandes der Stadt Schortens in der Prüfungsmitteilung und in der Haushaltsgenehmigung des Landkreises Friesland erklärt StOAR Idel, dass der Landesrechnungshof mit den Schuldenständen aller niedersächsischen Kommunen und der Landkreis Friesland mit dem Schuldenstand der Kommunen gleicher Gemeindegrößenklasse in Niedersachsen vergleicht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Haushaltsgenehmigung 2021 und 1. Nachtrag 2021 **SV-Nr. 21//0058**

StOAR Idel berichtet über die Haushaltsgenehmigungen 2021 und 1. Nachtrag 2021.

RM Striegl bittet um Konkretisierung des Zeitplanes für die Vorlage der fehlenden Jahresabschlüsse.

StOAR Idel erklärt, dass nach Genehmigung der Eröffnungsbilanz im Jahre 2018, der Jahresabschluss 2010 im Dezember 2020 dem RPA vorgelegt wurde. Zwischenzeitlich konnten alle Fragen geklärt werden, so dass der Jahresabschluss 2010 voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 02.02.2022 und dem Rat in seiner Sitzung am 17.02.2022 vorgelegt werden kann.

Die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 werden dem RPA bis zum 28.02.2022 bzw. Mitte November 2022 vorgelegt. Zukünftig werden dem RPA jährlich zwei Jahresabschlüsse vorgelegt. StOAR Idel bestätigt die Anmerkung von RM Grimpe, dass die Jahresabschlüsse nicht vor 2028/2029 abgeschlossen werden können.

RM Just stellt fest, dass der Haushalt den Vorgaben des Landkreises

hinsichtlich der Schuldenentwicklung nicht genügt. RM Kasig bittet mit Blick auf die notwendigen Kreditaufnahmen zum Abbau des Investitionsstaus, zukünftig auch Kredite mit kürzeren Laufzeiten zu prüfen und neue Impulse zu setzen.

Auch RM Striegl sieht im Bereich Bildung die Stadt in der Verpflichtung Daseinsfürsorge für die Einrichtungen zu betreiben und verweist auf die Bereisung der Grundschulen im Januar 2022.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

8. 3. Quartalsbericht 2021 des Fachbereichs Finanzen **SV-Nr. 21//0053**

Der Vorsitzende schlägt vor die TOP 8 und TOP 9 zusammen zu diskutieren. Nachdem es zu dieser Vorgehensweise keine Einwände gab, erteilt der Vorsitzende StOAR Idel das Wort.

StOAR Idel erläutert den 3. Quartalsbericht 2021 des Fachbereichs Finanzen und den unterjährigen Finanzbericht zum 3. Quartal 2021.

In diesem Zusammenhang beantwortet sie die Frage des RM Just hinsichtlich der unterschiedlichen Rechnungsergebnisse und erklärt, dass die Berichte Ende Oktober d.J. erstellt wurden und die Werte des 1. Nachtrages 2021 noch nicht enthalten sind.

StOAR Idel beziffert das vorläufige Rechnungsergebnis 2021 mit einem Überschuss von 1.500.000,00 Mio.

Dieser Überschuss erklärt sich vornehmlich durch die lange „haushaltslose Zeit“, Einsparungen bei den Personalkosten und Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer von 2,5 Mio.

Zu den Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer erläutert StOAR Idel, dass es sich u.a. bei einem Betrag in Höhe von 600.000,00 € um einen Corona bedingten Einzeleffekt handle und eine Prognose für folgende Jahre schwierig sei.

BM Böhling ergänzt hierzu, dass mit diesen Mehreinnahmen nicht jedes Jahr gerechnet werden könne und führt gleichzeitig aus, dass das Gesamtaufkommen an Gewerbesteuer höher sein müsse. Er bat nicht zu vergessen, dass von 1,00 € Gewerbesteuer nur rund 0,20 € im städtischen Haushalt verbleiben.

Der Vorsitzende bittet um Sachstandsmitteilung des Zieles für 2021 „Digitalisierung der Gewerbesteuer“ im Zusammenhang mit der Stellenausschreibung im Bereich Digitalisierung. StOAR Idel erklärt, dass der Abgleich der Gewerbesteuerdaten mit dem Finanzamt zum 01.05.2021 umgesetzt wurde.

Die Digitalisierung der Altakten wird bis zur Entscheidung über die zukünftig einzusetzende Software in Absprache mit dem Digitalisierungsbeauftragten zurückgestellt, da nur ein reines Scannen der Altakten nicht ziel- und zukunftsorientiert ist.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

9. Unterjähriger Finanzbericht zum 3. Quartal 2021 **SV-Nr. 21//0054**

s. TOP 8.

10. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Schortens **SV-Nr. 21//0055**

StOAR Idel berichtet über das Unternehmerfrühstück, die Aktion Weihnachtsshopping und das Einkaufsbändchen „Jever Aktiv“. Auch wenn die Bewertung für das Unternehmerfrühstück in diesem Jahr etwas schlechter ausgefallen ist, gibt es viele positive Rückmeldungen der Unternehmer aus dem Gewerbegebiet Branterei.

Die Aktion Weihnachtsshopping läuft leider nur sehr schleppend. Auf Anregung einzelner Schortenser Einzelhändler werden auch in Schortens die Einkaufsbändchen des Vereins „Jever Aktiv“ als Nachweis für die Einhaltung der 2-G Regel anerkannt.

Auf Nachfrage des RM D. Gunkel bestätigt StOAR Idel, dass diese Bändchen auch in Schortens ausgegeben werden können, entsprechende Bändchen wurden von der Stadt Jever zur Verfügung gestellt.

RM Striegl befürwortet die laufenden Aktionen, insbesondere das gelungene Unternehmerfrühstück.

Auf seine Frage ein interaktives Unternehmerverzeichnis für die Stadt Schortens zu erstellen, erklärt StOAR Idel, dass mit der neuen Homepage zu der bereits bestehenden Unternehmernetzwerkbank „Wir in Schortens“ auch eine interaktive Karte bereit gestellt wird.

RM Striegl bittet, auch im Hinblick auf die Hemmnisse der Einzelhändler begründet durch die Warnstufen des Landes, den Corona Hilfsfond wieder aufleben zu lassen und eine 3. Runde zu starten.

RM Kasig weist darauf hin, dass sich die Fraktionen noch mit dieser Thematik beschäftigen müssen.

BM Böhling stellt fest, dass eher kleinere Firmen finanzielle Probleme hätten, während andere gut aus der Krise gekommen sind. Er schlägt vor, diese Entscheidung dem Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung Anfang Januar 2022 zu überlassen.

Der Ausschuss ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

11. Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes 2022 - 2024 **SV-Nr. 21//0042**

StOAR Idel erläutert die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes

2022 – 2024 und bestätigt RM Just, dass diese Berechnung nach demselben Muster wie vor drei Jahren erfolgt ist.

Auf Nachfrage des RM Grimpe wird bestätigt, dass der kalkulatorische Zinssatz Auswirkungen auf die Abwasser- und Niederschlagsgebühren im Eigenbetrieb hat. Eine Berechnung ist dem Protokoll des Betriebsausschusses vom 14.12.2021 zu TOP 10 beigelegt.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Der kalkulatorische Zinssatz für die Kostenrechnungen wird für die Jahre 2022 bis 2024 auf 1,40 % festgesetzt.

12. Haushalt 2022 und Investitionsprogramm 2022-2025 1. Entwurf **SV-Nr. 21//0056**

StOAR Idel stellt den 1. Entwurf Haushalt 2022 und das Investitionsprogramm 2022-2025 vor und erläutert ausführlich die Änderungen zum Planansatz 2022 aus dem Haushalt 2021 in den einzelnen Teilhaushalten.

Die Sitzung wird in der Zeit von 18:08 Uhr bis 18.23 Uhr zum Lüften unterbrochen.

RM Kasig erklärt für die SPD/FDP-Gruppe den vorliegenden Entwurf für gut gelungen. Die Investitionen im Umfang von 7 Mio. mit entsprechenden Kreditaufnahmen seien schon sehr hoch. Würde im Betreuungs- und Bildungsbereich nicht investiert werden, ginge das auch zu Lasten künftiger Generationen.

Hinsichtlich der 100.000,00 € für Attraktivitätssteigerung der Spielplätze bittet die Gruppe in 2022 nochmal den Verkauf der ehemaligen Spielplätze als Bauplätze, auch zur Refinanzierung der Kosten voranzutreiben.

RM Striegl begrüßt den Überschuss im Ergebnishaushalt, im Gegensatz dazu stehen hohe Kreditaufnahmen für die Investitionen für Schulen und Kitas 2023/2024. Hinsichtlich der weiteren Haushaltsberatung gibt er zu bedenken, dass in diesem 1. Entwurf einige Maßnahmen noch nicht berücksichtigt wurden bzw. noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Im Einzelnen ist dies:

- das Ergebnis des 2022 fertiggestellten Feuerwehrbedarfsplan,
- der Blitzableiter und die Dachsanierung an der Mühlenscheune in Accum,
- 1. Hilferaum und div. Brandschutzmaßnahmen in der GS

Heidmühle, die bereits in einem Gutachten von 2017 gefordert wurden,

- Ergebnis der Bereisung der Grundschulen im Januar,
- EDV-Ausstattung des Rathauses, hier insbesondere die Infrastruktur,
- Parkplatz am Sportplatz Sillenstede.

RM Striegl bittet um eine Übersicht der in das Haushaltsjahr 2022 übertragen Haushaltsermächtigungen (Reste aus Vorjahren) und zu den lfd. Krediten um Mitteilung der Zins- und Tilgungssätze, sowie deren Laufzeiten.

Zudem sollte der Schuldenstand des Eigenbetriebes in Höhe von 20 Mio. nicht aus den Augen gelassen werden, auch hier handle es sich um Schulden der Stadt.

RM Just stellt fest, dass der Schuldenstand in Höhe von 30 Mio. nicht erst 2025 erreicht wird, bereits Ende 2022 würde dieser bereits 32,5 Mio. überschreiten. Es gäbe keine andere Perspektive, als die KITAS an den Landkreis Friesland zu geben, mit diesem „Königsweg“ könnte jedes Jahr eine Verbesserung von 1,5 Mio. erreicht werden.

Es wird einstimmig zur Kenntnis genommen:

Der Verwaltungsentwurf des Ergebnishaushaltes 2022 wird mit einem Überschuss von 362.991 € zur Kenntnis genommen. Nach Beratung in den Fraktionen wird dieser am 02.02.2022 erneut beraten.

13. Anfragen und Anregungen:

13.1. Besteuerung der Eintrittsentgelte Aqua-Fit nach BFH Urteil

Auf Anfrage des RM Kasig, welche Auswirkungen das aktuelle Urteil des Bundesfinanzhofes zur Besteuerung der Eintrittsgelder von Thermalbädern für die Eintrittsentgelt des Aqua-Fit hat und ob ggfs. mit Steuernachzahlungen zu rechnen sei, teilt StOAR Idel mit, dass seinerzeit die Besteuerung der Eintrittsentgelte mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz mit dem Finanzamt abgeklärt worden sei.

Zudem handle es sich beim Aqua-Fit nicht um ein Thermal- und sondern vielmehr um ein Sportbad, die Sauna sei dem Bad untergeordnet.

RM Just unterstützt diese Einschätzung, bei der Einstufung eines Bades geht es nach der Nutzung. Beim Aqua-Fit stehen Schul- und Vereinsschwimmen im Vordergrund, die Sauna sei nicht ausschlaggebend.

13.2. Sachstand Beschwerde-App

Auf Anfrage des RM Kasig über den Sachstand der Beschwerde-App,

teilt StOAR Idel mit, dass der Auftrag erteilt ist. Für die Umsetzung auf unserer Homepage wird eine Vorlaufzeit von 8 bis 10 Wochen benötigt.